

Projektpartner:



Die Arbeitsgruppe „Sozialstruktur und Umweltverbrauch“ am Institut für Soziologie der LMU München erforscht, wie Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und andere Aspekte der Umweltnutzung in Abhängigkeit von Haushaltsformen, Wohnweisen und Siedlungsstrukturen variieren. Ziel ist es herauszufinden, wie sich Haushalte und Kommunen an knapper werdende Ressourcen individuell anpassen und wie in globaler Hinsicht die Umweltbelastungen reduziert werden können.



Als außeruniversitäre anwendungsorientierte Forschungs- und Beratungseinrichtung zeichnet sich die bifa Umweltinstitut GmbH (bifa) durch langjährige Expertise in den Bereichen sozialwissenschaftliche Methodik, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Erneuerbare Energien aus. Dies verschafft wichtige Fachkompetenzen für eine erfolgreiche Beratung von Kommunen hinsichtlich energie- und ressourcenbezogener Problemstellungen, beispielsweise bei der Erstellung von Energienutzungsplänen, Masterplänen für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude oder dem Ausbau regionaler Energieverbände.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung zum Themenschwerpunkt „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystem“.



Kontakt:

www.lokale-passung.de

Projektteam:

LMU MÜNCHEN:

Prof. Dr. Bernhard Gill (PL)
bernhard.gill@lmu.de
Johannes Schubert
johannes.schubert@soziologie.uni-muenchen.de
Anna Wolff, B.A.
anna.wolff@soziologie.uni-muenchen.de

Postanschrift:
Institut für Soziologie
Konradstraße 6
80801 München

bifa UMWELTINSTITUT:

PD Dr. Michael Schneider
mschneider@bifa.de
Dipl.-Ing. Hansjürgen Krist
HKrist@bifa.de
Dipl.-Psych. Monika Bokelmann
mbokelmann@bifa.de

Postanschrift:
bifa Umweltinstitut
Am Mittleren Moos 46
86167 Augsburg



Lokal und sozial –
Anpassung von
Energiesystemen
und sozialen
Strukturen durch
interdisziplinäre
Energieberatung
auf kommunaler
Ebene



Gefördert durch das Bundesministerium
für Bildung und Forschung
Projektlaufzeit: 08/2013 – 07/2016



Lokal und sozial – Anpassung von Energiesystemen und sozialen Strukturen durch interdisziplinäre Energieberatung auf kommunaler Ebene

Die Forschungspartner LMU und bifa werden in dem auf drei Jahre angelegten Projekt die Zusammenhänge zwischen Energiepräferenzen der Nutzer, Eigenheiten der Energiesysteme und Siedlungsstrukturen untersuchen und dabei kommunale Energiewendeprojekte bei der Umsetzung unterstützen.

Die Bundesregierung hat im September 2010 ein Energiekonzept beschlossen, das Maßnahmen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Netze und zur Energieeffizienz festlegt. Mit der Energiewende sollen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien auf den Weg gebracht werden. Uns kommt es dabei besonders auf die lokale Passung der geplanten Energiesysteme mit dem Energiebedarf und den Energiepräferenzen der Bürger an. Dabei kommt Kommunen als Verantwortliche für die lokale Infrastruktur, für die Bau- und Raumplanung sowie als Träger kommunaler Energieversorger und kommunaler Energieberatungsstellen eine Schlüsselrolle zu. Ausgewählte Kommunen und Landkreise – wie die Städte München und Ulm, die Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg sowie der Regionalentwicklungsverband ReAL West e.V. – sind deshalb Praxispartner im Verbundprojekt.

Durch die enge Kooperation zwischen wissenschaftlichen und Praxis-Partnern sowie durch die frühzeitige Einbindung der Bevölkerung in den Entwicklungsprozess soll die Umsetzbarkeit der zu entwickelnden Energiewende-Strategien sichergestellt werden. Dazu müssen insbesondere die Poten-

ziale einzelner regenerativer Energiesysteme sowie mögliche Konfliktpunkte untersucht werden:

- Welche Haushaltsstrukturen und Siedlungsweisen haben längerfristig einen besonders niedrigen oder hohen Energieverbrauch?
- Welche Haushalte bzw. Wohnviertel sind besonders von steigenden Energiepreisen und Energie-Armut bedroht?
- Wie können Energiesysteme analysiert und beschrieben werden, so dass potenzielle Konflikte um deren Kontrolle, Rentabilität, Versorgungssicherheit, Preisgestaltung und Nebenwirkungen sichtbar werden?
- Welchen Einfluss haben rechtliche Rahmenbedingungen wie bestehende Planungs- und Genehmigungsverfahren bei der lokalen Umsetzung der Energiewende für unsere Praxispartner?
- Welche Chancen sind mit partizipativen Verfahren verbunden?

Ausgehend von diesen Fragestellungen wird mit dem Forschungsvorhaben ein neuer Ansatz zur Anpassung von Energiesystemen an soziale Strukturen entwickelt, und zwar durch eine interdisziplinäre und praxisorientierte Energieplanung und Energieberatung.

